

PROTOKOLL

über die 10. Sitzung des Betriebsausschusses am Mittwoch, den 12.06.2019,
Vereinsheim TV Neuenkirchen, Zum Hainteich 10, 49326 Melle

Sitzungsnummer: Betr/013/2019
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jan Lütkemeyer

Mitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller

Ingo Weinert

Karl-Heinz Gerling

Dieter Niermann

Vertreter für Beigeordneten Bredenförder

Mitglied SPD-Fraktion

Horst Ballmeyer

Mathias Otto

Luc Van de Walle

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Herbert Linnemann-Grundmann, (parteilos)

Alfred Reehuis

Mitglied UWG-Fraktion

Peter Spiekermann

Hinzugewählte

Andreas Martinetz

Maik Regel

Sascha Rosendahl

Torsten Thöle

Astrid Voß

von der Verwaltung

StVR Klaus Leimbrock

Dipl.-Ing. Andreas Stolte

ProtokollführerIn

Martina Plener

Abwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Mirco Bredenförder

Harald Kruse

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

George Trenkler

Mitglied UWG-Fraktion

Ursula Thöle-Ehlhardt

von der Verwaltung

Stadtbaurat Holger Clodius

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses 2018 für das Wasserwerk der Stadt Melle
Vorlage: 2019/0149
- TOP 7 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Herr Lütkemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Illies von der Fa. INTECON. Er stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Ferner lässt sich Stadtbaurat Clodius aufgrund einer „Termindoppelung“ entschuldigen.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es ist kein Zuhörer anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Die Niederschrift wird einstimmig bei vier Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Leimbrock erläutert die Themen anhand anliegender Präsentation. Der Halbjahresbericht erfolgt angesichts des Sitzungstermins in etwas komprimierter Form.

Zum Sanierungskonzept Trinkwasserbehälter verweist Herr Leimbrock auf das Ergebnis der Untersuchung durch das Büro H2U, die sowohl die Standsicherheit als auch die Sanierungsfähigkeit der Behälter bestätigt hat. Aufgrund von Zweifeln an der Höhe der aufgeführten Sanierungs- bzw. Neubauinvestitionen habe man bei der Fachfirma Flint ein Orientierungsangebot angefordert. Dies liegt deutlich niedriger als die Kostenschätzung von H2U. Daraufhin wurde das Ingenieurbüro Ludewig mit der Sichtung aller Unterlagen beauftragt. Das Ergebnis wird dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen präsentiert.

Herr Gerling fragt bezgl. der Baumaßnahme Gerdener Str., wie weit nach der Tankstelle die Baumaßnahme noch fortgeführt werden soll.

Hierzu führt Herr Stolte aus, dass es sich lediglich um die neue Hausanschlussleitung für die Tierarztpraxis Pante handelt. Diese Anbindung wurde von Herrn Pante in Auftrag gegeben, um den Wasserdruck dauerhaft zu erhöhen. Die Kosten trägt der Auftraggeber.

Herr Altemöller erkundigt sich, ob die Verlegung der Wasserleitungen im 2. Bauabschnitt Wellingholzhausen erfolgt, wenn die Straße dort abgefräst worden ist. Herr Stolte erklärt daraufhin, dass die Fa. Dallmann als Generalunternehmen in dem dortigen Bereich mit der Verlegung der Wasserleitungen betraut wurde.

Vorsitzender kommt noch einmal auf die anstehende Behältersanierung zurück und fragt, warum die Sanierung in Neuenkirchen als erstes erfolgen soll.

Herr Leimbrock stellt klar, dass es sich keineswegs um eine vorweg genommene Reihenfolge der Maßnahmen handelt, sondern dass – wenn sich ein Neubau als wirtschaftlichste Lösung darstellen würde – alles noch intensiver überprüft werden müsste.

**TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses 2018 für das
Wasserwerk der Stadt Melle
Vorlage: 2019/0149**

Herr Illies von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON stellt die anliegende Präsentation vor. Zu Beginn seines Vortrages stellt er fest, dass sich bei der Prüfung gezeigt hat, dass das Wasserwerk Melle gut aufgestellt ist. Er gibt einen Überblick über die Entwicklung der Wasserversorger im privaten sowie im öffentlichen Bereich. Zwar zahlen Bürger durch die Erhebung öffentlicher Gebühren im Schnitt höhere Wasserpreise, doch würden diese Überzahlungen durch Rückstellungen wieder an die Bürger zurück fließen. Diese Regelung ist auch durch das NKAG geregelt. Herr Illies sieht darin den klaren Vorteil gegenüber den privatrechtlichen Entgelten, die monopolistisch erhoben werden. Um Vergleiche der Trinkwasserpreise zu verdeutlichen, verweist er auf eine Erhebung des Bundes der Steuerzahler in NRW. Demnach ist der Wasserpreis in Melle um 11 Cent/cbm günstiger als beim dortigen günstigsten Versorger. In Niedersachsen differieren die Preise aufgrund der jeweils erhobenen Konzessionsabgaben stärker.

Durch eine Gesetzesänderung ist festgelegt worden, dass strengere Prüfungskriterien auch den Betriebsausschuss mehr in die Pflicht nimmt.

Herr Spiekermann führt an, dass er es aus dem Aktienrecht kenne, dass der Ausschuss als Aufsichtsgremium in der Lage sei, auch unterjährige Prüfungen zu veranlassen. Jedoch wird der Betriebsausschuss laut Herrn Illies sehr detailfreudig und umfassend informiert. Der Jahresabschluss wurde genauestens geprüft und es gebe keinerlei Veranlassung, eine solche Zusatzprüfung zu veranlassen.

Vorsitzender weist an dieser Stelle darauf hin, dass im Winter durch den Ausschuss festgelegt werden muss, welche Bereiche besonders geprüft werden sollen.

Vorsitzender fragt, ob das Urteil aus Schleswig-Holstein, welches die Konzessionsabgabe für nicht rechtmäßig erklärt hat, wenn „auf beiden Seiten des Tisches“ das gleiche Organ sitzt, Auswirkungen auf Niedersachsen haben könnte. Immerhin musste dort der Wasserpreis um 10 Cent gesenkt werden.

Laut Herrn Illies kann man diese Entwicklung nur abwarten.

Weiter lobt er die Eigenkapitalsituation des Wasserwerks und betont, dass z. Z. kein Liquiditätsengpass eintreten kann. Dem erweiterten Prüfungsauftrag des Betriebsausschusses wird gänzlich entsprochen und eine ordnungsgemäße Geschäftsführung liegt vor.

Vorsitzender fragt hier noch nach, was unter „D&O-Versicherung“ zu verstehen ist.

Herr Illies erklärt, dass diese Geschäftsführerversicherung sinnvoll sein kann, wenn bei grober Fahrlässigkeit die Privatperson belangt werden kann.

Letztlich ist festzuhalten, dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk vollumfänglich erteilt werden konnte.

Daraufhin gibt der Ausschuss folgende Beschlussempfehlung ab:

Beschlussvorschlag

Der Jahresabschluss 2018 für das Wasserwerk der Stadt Melle wird wie folgt festgestellt:

Jahresbilanz

Aktivseite	11.863.059,16 €
Passivseite	11.863.059,16 €

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Überschuss von 200.817,72 € ab.

Der Jahresüberschuss 2018 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Betriebsleiter wird für das Wirtschaftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss ist entsprechend der Vorschriften der EigenbetriebsVO bekannt zu machen.

Der Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 303.290,68 € wird aus dem Gewinnvortrag in die allgemeine Rücklage des Wasserwerks umgebucht.

TOP 7 Wünsche und Anregungen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Im Anschluss an die Sitzung besichtigt der Ausschuss den Tiefsammelbehälter und die Druckerhöhungsanlage in Neuenkirchen.

gez.

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez.

Betriebsleiter
(Datum, Unterschrift)

gez.

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)